

# Ellefelder Bote

## Amts- und Informationsblatt der Gemeinde Ellefeld

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH.  
Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.  
Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Wolfgang Würtemberger; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil:  
Anneliese Neugebauer, Rüdiger Löscher, Jürgen Hübner, Joachim Thoß und Peter Geiger.

Jahrgang 1994

Juli 1994

Nummer 7

### Amtliche Bekanntmachungen

#### Bekanntmachung

des endgültigen Wahlergebnisses und des Namens des gewählten Bewerbers der **BÜRGERMEISTERWAHL am 12. Juni 1994**

1. Der Wahlausschuß hat in seiner öffentlichen Sitzung am 13. Juni 1994 das endgültige Wahlergebnis im Wahlgebiet Ellefeld ermittelt und folgende Feststellungen getroffen:
  - a) Zahl der Wahlberechtigten: 2725
  - b) Zahl der Wählerinnen und Wähler: 2015
  - c) Zahl der ungültigen Stimmen: 97
  - d) Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen: 1918

2. Mehrheitswahl - die Zahlen der für die einzelnen Bewerber abgegebenen gültigen Stimmen,

Lfd. Nr.	Name der Partei, Wählervereinigung oder Bewerber	Kurzbezeichnung	Stimmen
1	Ellefelder Bürgervereinigung	EBV	328
2	Kerber, Heinrich, Dipl.-Ing., Leiter Bau-/Ordnungsamt	Kerber	1590

1	Ellefelder Bürgervereinigung	EBV	328
2	Kerber, Heinrich, Dipl.-Ing., Leiter Bau-/Ordnungsamt	Kerber	1590

Gewählt wurde demnach Herr **Heinrich Kerber**.

3. Jeder Wahlberechtigte, jeder Bewerber und jede Person auf die bei der Wahl Stimmen entfallen sind, kann innerhalb einer Woche nach der öffentlichen Bekanntmachung des Wahlergebnisses gegen die Wahl schriftlich oder zur Niederschrift unter Angabe des Grundes Einspruch bei der Rechtsaufsichtsbehörde erheben. Nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist können weitere Einsprüche nicht mehr geltend gemacht werden. Der Einspruch eines Einsprechenden, der nicht die Verletzung seiner Rechte geltend macht, ist nur zulässig, wenn ihm eins vom Hundert der Wahlberechtigten, mindestens jedoch fünf Wahlberechtigte, bei mehr als 10000 Wahlberechtigten mindestens 100 Wahlberech-

tigte beitreten. Gegen die Entscheidung über den Einspruch können der Einsprechende und der durch die Entscheidung Betroffene unmittelbar Anfechtungs- oder Verpflichtungsklage erheben.

Ellefeld, 16. 6. 1994



#### Bekanntmachung

des endgültigen Wahlergebnisses und der Namen der gewählten Bewerberinnen und Bewerber sowie Ersatzpersonen der **GEMEINDERATSWAHL am 12. Juni 1994**

1. Der Wahlausschuß hat in seiner öffentlichen Sitzung am 13. Juni 1994 das endgültige Wahlergebnis im Wahlgebiet Ellefeld ermittelt und folgende Feststellungen getroffen:

- a) Zahl der Wahlberechtigten: 2725
- b) Zahl der Wählerinnen und Wähler: 2013
- c) Zahl der gültigen Stimmzettel (Stimmen): 1919
- d) Zahl der ungültigen Stimmzettel (Stimmen): 94
- e) Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen: 5421

2. Verhältniswahl in den Gemeinden mit einem Wahlkreis und in Ortschaften

- a) die Zahlen der für die Bewerber der einzelnen Wahlvorschläge zusammen abgegebenen gültigen Stimmen (Gesamtstimmenzahlen der Wahlvorschläge),
- b) die Zahlen der für die einzelnen Bewerber abgegebenen gültigen Stimmen,
- c) die Verteilung der Sitze auf die einzelnen Wahlvorschläge.

Lfd. Nr.	Name der Partei Wahlvereinigung	Kurzbezeichnung	Stimmen	Sitze
1	Christlich Demokratische Union	CDU	2620	8

2	Ellefelder Bürgervereinigung	EBV	1664	5
3	Partei des Demokratischen Sozialismus	PDS	781	2
4	Freie Demokratische Partei Die Liberalen	F.D.P.	356	1

3. Es sind folgende Bewerberinnen und Bewerber für den Gemeinderat gewählt

Lfd. Nr.	Familiennname, Vorname, Beruf oder Stand, Anschrift	Partei	Stimmen Wählervereinig.
1	Würtemberger, Wolfgang Rentner - Bürgermeister i. R. Bahnhofstr. 19, 09236 Ellefeld	CDU	536
2	Tittel, Maria Sparkassenkaufmann, Geschäftsstellenleiterin Hammerbrücker Str. 11, 08236 Ellefeld	CDU	511
3	Mädler, Jürgen Apotheker Schulstr. 1, 08236 Ellefeld	CDU	440
4	Polomsky, Peter Einkäufer Grenzstr. 5, 08236 Ellefeld	EBV	318
5	Ackermann, Ingefried Geschäftsführer Alte Auerbacher Str. 31 g, 08236 Ellefeld	EBV	295
6	Schramm, Helmut Vorruehändler, Elektromaschinenbaumeister Am Graben 10, 08236 Ellefeld	PDS	244
7	Löscher, Wolfgang Ingenieur Mühlbergweg 18, 08236 Ellefeld	EBV	218
8	Gebhardt, Dieter Zimmerer R.-Schumann-Str. 24, 08236 Ellefeld	PDS	194
9	Männle, Wolfgang Dipl.-Ing., selbständig Alte Auerbacher Str. 30, 08236 Ellefeld	CDU	176
10	Lorenz, Matthias Tischlermeister Schulstr. 31, 08236 Ellefeld	EBV	174
11	Eßbach, Martina Bürokauffrau Hammerbrücker Str. 10, 08236 Ellefeld	EBV	171
12	Noack, Ulrich selbst. Einzelhändler Hauptstr. 47, 08236 Ellefeld	F.D.P.	169
13	Schöniger, Arndt Landwirt Südstr. 28, 08236 Ellefeld	CDU	164
14	Müller, Gottfried Bauingenieur Alte Auerbacher Str. 33, 08236 Ellefeld	CDU	128

15	Bauer, Bernd Dipl.-Ingenieur AT-selbständig Lindenstr. 13, 08236 Ellefeld	CDU	112
16	Rammner, Gerhard Ingenieur, Geschäftsführer Hohofen 10, 08236	CDU	89

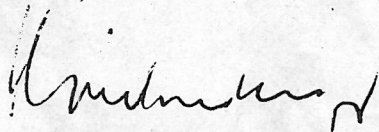
4. Ersatzpersonen für den Gemeinderat und festgestellte Reihenfolge

Lfd. Nr.	Familiennname, Vorname, Beruf oder Stand, Anschrift	Partei	Stimmen Wählervereinig.
1	Lieske, Peter Ingenieur Schillerstr. 6, 08236 Ellefeld	CDU	77
2	Krauß, Rocco Zahntechniker Am Graben 9, 08236 Ellefeld	CDU	64
3	Müller, Hermann Ingenieur, selbständig Bahnhofstr. 10, 08236 Ellefeld	CDU	63
4	Reiher, Eberhard Ingenieur, Vorruehändler Lindenstr. 14, 08236 Ellefeld	CDU	52
5	Spörl, Falk Verkäufer Damaschkestr. 3, 08236 Ellefeld	CDU	45
6	Wappler, Eberhard Heizungsmonteur, Vorruehändler Bahnhofstr. 15, 08236 Ellefeld	CDU	45
7	Trommer, Heiko Elektroinstallateur Hohofener Str. 14, 08236 Ellefeld	CDU	42
8	Wappler, Michael Steuerfachmann Lutherstr. 13, 08236 Ellefeld	CDU	41
9	König, Siegfried Schlosser, Vorruehändler R.-Schumann-Str. 6, 08236 Ellefeld		
1	Frank, Bernd Heizungsmonteur Am Graben 17, 08236 Ellefeld	EBV	124
2	Schaller, Christfried Elektroinstallateurmeister Lindenstr. 21, 08236 Ellefeld	EBV	116
3	Thoß, Frank selbständig Südstr. 70, 08236 Ellefeld	EBV	84
4	Eßbach, Rainer E-Meister Str. d. Friedens 29, 08236 Ellefeld	EBV	73
5	Kautzsch, Andreas selbständig Str. d. Friedens 27, 08236 Ellefeld	EBV	41
6	Zöphel, Klaus Fachverkäufer Schulstr. 24, 08236 Ellefeld	EBV	27
7	Röder, Klaus Heizungsmonteur Am Graben 16, 08236 Ellefeld	EBV	23
1	Wald, Ingeburg Lehrerin, Vorruehändler Pestalozzistr. 1, 08236 Ellefeld	PDS	107

2	Rechstein, Fred Rentner Hohofener Str. 39, 08236 Ellefeld	PDS	101
3	Vogel, Walter Rentner Lutherstraße 8, 08236 Ellefeld	PDS	51
4	Sehling, Hans Rentner Göltzschtalblick 15, 08236 Ellefeld	PDS	48
5	Hinz, Friedhelm Rentner Pestalozzistr. 1, 08236 Ellefeld	PDS	36
1	Möckel, Bernd selbst. Klempner- u. Install.-Mstr. Schulstr. 26, 08236 Ellefeld	F.D.P.	136
2	Veit, Günter Rundf.- u. Mechaniker-Mstr. Bahnhofstr. 24, 08236 Ellefeld	F.D.P.	51

5. Jeder Wahlberechtigte, jeder Bewerber und jede Person auf die bei der Wahl Stimmen entfallen sind, kann innerhalb einer Woche nach der öffentlichen Bekanntmachung des Wahlergebnisses gegen die Wahl schriftlich oder zur Niederschrift unter Angabe des Grundes Einspruch bei der Rechtsaufsichtsbehörde erheben. Nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist können weitere Einsprüche nicht mehr geltend gemacht werden. Der Einspruch eines Einsprechenden, der nicht die Verletzung seiner Rechte geltend macht, ist nur zulässig, wenn ihm eins vom Hundert der Wahlberechtigten, mindestens jedoch fünf Wahlberechtigte, bei mehr als 10000 Wahlberechtigten mindestens 100 Wahlberechtigte beitreten.  
Gegen die Entscheidung über den Einspruch können der Einsprechende und der durch die Entscheidung Betroffene unmittelbar Anfechtungs- oder Verpflichtungsklage erheben.

Ellefeld, 16. 6. 1994




## Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger - liebe Ellefelder

am 12. 6. 1994 fanden in Sachsen die Kommunalwahlen, und damit auch die Wahl eines neuen Bürgermeisters statt. 16 neue Gemeinderäte und ein neuer Bürgermeister wurden gewählt und übernehmen ab 1. 8. 1994 die Verantwortung. Für mich war von Anfang an klar, daß ich nach den geltenden Kommunal-Gesetzen mit einem Lebensalter über 65 nicht mehr kandidieren kann. So bleibt an mir haften, daß ich der Gemeindeverwaltung von Ellefeld als 1. frei gewählter Bürgermeister 4 Jahre lang vorstand und jetzt dieses Amt unserem neugewählten Bürgermeister übergebe.

Viel zu schnell vergingen die 4 Jahre Amtszeit, aber trotzdem konnten wir doch gemeinsam mit den Bürgern, dem Parlament und mit der Gemeindeverwaltung vieles bewegen und realisieren.

Und als ich die Protokolle für die Chronik studierte und noch einmal nachgelesen habe, stellte ich schon fest, daß wir recht zufrieden sein können.

Über die ersten Investpauschalen konnten wir die Mauer an der Bahnhofstraße, die Erneuerung der Fenster an der Schule realisieren. Und mit der Möglichkeit von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen wurden Arbeitsplätze im Amt und Bauhof bereitgestellt. Aber auch neue Technik, bis hin zu einem UNIMOG-Fahrzeug wurde zum Vorteil für uns alle angeschafft.

Ich nenne als die großen Maßnahmen im Ort die Abwassertrasse Juchhöh, die Verrohrung des Ortes zur Versorgung mit Erdgas, die Wiederherstellung des Parkes und die Sanierung des unteren Schlosses als ein Schmuckstück am Ortseingang. Aber auch die Fußgängerampel an der Sparkasse und die Halbschrankenanlage am Bahnübergang brachten ein gutes Stück Ordnung und Sicherheit für den Ort. Mit Fördermitteln, mit Mitteln aus dem Verkauf von Grundstücken, mit Klärung von Eigentumsfragen und durch Entscheidungen des Amtes für Vermögensfragen waren es weitere Investitionen, die in Ellefeld zum Wohle der Bürger getätigt wurden.

- der "Ellefelder Hof"
- Straßen- und Wasser/Abwasserbau Mühlbergweg
- Fenster in der Turnhalle
- Umstellung der Heizungen in Turnhalle, Kindergarten, Schule, Rathaus, FFw
- die Gründung der eigenen Wohnbau GmbH
- Wiederherrichtung Sportplatz

waren weitere Etappen zur Verschönerung des Ortes. Auf privater Ebene und mit der Zustimmung des örtlichen Rates wurden Betriebe angesiedelt, entstand das Vogtland-Center an der Alten Auerbacher Straße und mausert sich der Eigenheimbau in Richtung Juchhöh zum Wohnungsstandort "Klein Juchhöh".

Und wenn Sie aufmerksam durch den Ort gehen und die Medien verfolgen ist bekannt, daß wir einen neuen Kindergarten bauen.

Ebenso errichtet die Sparkasse ein neues Gebäude neben dem Rathaus. Auch unliebsame Situationen mit Wasserständen in den Kellern konnten wir den Bürgern an der Lindenstraße durch geeignete Baumaßnahmen beseitigen. Es gab auch unschöne Positionen und es gibt noch viele ungelöste Probleme. Nenne ich nur

- die noch offenen Rückstände im Straßenbau
- Gemüse Toni mit seinem Bus
- ungeklärte Wiederverwendung Waldschlößchen Juchhöh
- die angedachte Wohnbebauung an der Bahnhofstr.
- das Problem mit unserer Jugend

In den Wahlaussagen durfte ich schon darauf hinweisen, daß wir alles tun müssen, dieses gesamtgesellschaftliche Anliegen einer Lösung zuzuführen. Freuen konnte ich mich über das Wiederbeleben der Vereinstätigkeit im Ort. Die Veranstaltungen zur Kirmes oder das Orts- und Badefest waren gelungen. Die Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Betrieben ist gut und war immer getragen von der Sorge zur Sicherung von Arbeitsplätzen. Gegenseitiges Verständnis brachten auch Vertrauen. Und nicht verschweigen möchte ich die Hilfe und die vielen Ratschläge aus der Partnergemeinde Kirchzarten. Gegenseitige Besuche halfen auch, Mißverständnisse Ost und West abzubauen. Dafür danke ich unseren lieben Freunden aus Kirchzarten recht herzlich. Mit dieser Aufzählung merken Sie schon, daß vieles zum Wohle unserer Bürger getan wurde.

Das geschah unter Mitwirkung des Parlaments und den vielen fleißigen Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung.

Auch hierfür meinen besonderen Dank. Aber ein "Danke schön" auch an meine Ellefelder

- für das entgegengebrachte Vertrauen
- für den fairen Umgang miteinander
- für manches Verständnis für oft beklagenswerte Zustände
- für Ihr persönliches Engagement zu den verschiedensten Anlässen.

Vielleicht sollte ich noch einmal auf die schwierigen Probleme der Eigentumsübertragung eingehen, denn bis heute stehen noch viele Entscheidungen aus, ja anstehende Verfahren sind noch nicht entschieden. Gerade in diesem sensiblen Bereich gab es wenig Rechtssicherheit und Rechtsauffassung. Hier war ein Aufholprozeß zur Festigung dieses spezifischen Wissens notwendig.

Aber auch in solchen Fällen ließen wir uns davon leiten, diesen Wissenszuwachs selbst zu erarbeiten und doch nicht Hilfe von Beamten aus den alten Bundesländern in Anspruch zu nehmen. Viele mögliche Reibungspunkte waren damit auch innerbetrieblich nie wirksam.

Bleibt die Aussage am Schluß. Ich habe mich gerne im Amt 4 Jahre lang im Interesse unserer Bürger eingebracht und ich bitte Sie, auch meinem Amtsnachfolger mit der gleichen Partnerschaft die Treue zu halten und Ihr Vertrauen entgegenzubringen.

Allen Bürgern wünsche ich weiterhin eine gute Zeit. Danke schön für Ihr Vertrauen

Ihr  
Wolfgang Würtemberger

## Aus dem Rathaus

### Mitteilung des Gewerbeamtes Ellefeld

Nach § 14 der Gewerbeordnung ist zur Anzeige verpflichtet, wer den selbständigen Betrieb eines stehenden Gewerbes oder den Betrieb einer Zweigniederlassung oder einer unselbständigen Zweigstelle anfängt. Er muß dies der für den betreffenden Ort zuständigen Behörde gleichzeitig anzeigen. Das gleiche gilt, wenn

1. der Betrieb verlegt wird (auch innerhalb des Ortes)
2. der Gegenstand des Gewerbes gewechselt oder auf Waren oder Leistungen ausgedehnt wird, die bei Gewerbetreibenden der angemeldeten Art nicht geschäftsüblich sind, oder
3. der Betrieb aufgegeben wird.

Würtemberger  
Bürgermeister

### Neuaufgabe des "Bürgerbuch Sachsen"

Werte Bürgerinnen und Bürger,

im Postamt Auerbach 1, Willi-Brandt-Str. 6, 08209 Auerbach erhalten Sie kostenlos das "Bürgerbuch Sachsen".

## Sportfest anlässlich der Platzweihe in Ellefeld vom 8. bis 12. 6. 1994

### Sportliche Höhepunkte und zahlreiche Besucher

Den Ellefeldern und ihren Gästen standen Anfang Juni 5 abwechslungsreiche Sportfesttage ins Haus. Anlaß dazu gab die Weihe des Sportplatzes, der nach längerer Bauzeit wieder bespielbar ist.

Bereits am Mittwoch, dem 8. Juni 1994 eröffnete Bürgermeister Wolfgang Würtemberger das Sportfest und anschließend begegneten sich Väter und Söhne zu einem Fußballgroßkampf. Das sonnige Frühlingswetter lockte an diesem Eröffnungsabend ein zahlreiches Publikum auf den Ellefelder Sportplatz, wo ab 18.00 Uhr auch der Bierzeltbetrieb begann. An den folgenden Tagen standen einige sportliche Höhepunkte auf dem Programm. Neben den Fußballspielen der Alten Herrn des FSV Ellefeld gegen die Alte Herrenmannschaft des FC Bayern Hof 1910, einer Bundesliga-Traditionsmannschaft gegen den FSV und das Damenfußballspiel FC Erzgebirge Aue gegen BSV Sachsen Zwickau wurden Handball, Turnvorführungen und ein Bogenschießen des Schützenvereins Falkenstein für jedermann durchgeführt. Für die musikalische Unterhaltung an den Festtagen im Bierzelt sorgten die Disco "AS" aus Grünbach, das "Vogtland-Echo" und die Disco "Exklusiv". Am Samstag und Sonntag sorgten Torwandschießen, Kutschfahrten, Reiten und Vorführungen der Freiwilligen Feuerwehr Ellefeld für die Unterhaltung der ganzen Familie. Natürlich hatten die Ellefelder Sportfreunde auch reichlich für Speisen und Getränke gesorgt. Das Wetter spielte ebenfalls im wesentlichen mit und so kann man von einem gelungenen Sportfest sprechen.



Fotos: Thoß

An dieser Stelle sei nochmals den Ellefelder Sportfreunden, Organisatoren, Gewerbetreibenden und allen anderen, die einen Beitrag zu den Festtagen geleistet haben, ein herzliches Dankeschön gesagt. Einen weiteren Dank noch an die Gemeindeverwaltung Ellefeld, die auch an der Organisation des Sportfestes beteiligt war.

Jürgen Hübner

## "Wo man singt, da laß dich ruhig nieder!"

Böse Menschen kennen keine Lieder." Unter diesem Motto treffen sich seit mehr als zwei Jahren regelmäßig sangesfreudige Frauen und Männer aus Ellefeld, Auerbach und Falkenstein zum Singen. Uns und vielen anderen schon zur Freude singen wir vor allem Volks- und Heimatlieder, aber auch Kanons, Kunst- und Lieder anderer Völker.

Bei uns wird aber nicht nur geprobt. Wir pflegen in unserem Chor auch die Geselligkeit. Neben Feiern und Gratulationen von Chormitgliedern zu verschiedenen Jubiläen führen wir auch Fahrten durch. In diesem Jahr beispielsweise geht es durchs Fichtelgebirge bis nach Bayreuth, und anschließend besuchen wir eine Aufführung in der Freilichtbühne auf den Luisenfelsen in Wunsiedel.

Unser Chor ist für alle Interessenten offen und nimmt ständig neue Mitglieder auf. Besonderes freuen würden wir uns über Männerstimmen, um bei genügender Beteiligung einen Männerchor bilden zu können. Natürlich sind auch jederzeit Alt- und Sopranstimmen herzlich willkommen. Eine Voranmeldung ist nicht nötig. Kommen Sie einfach, wenn Sie gut bei Stimme sind, an einem Dienstag um 19.30 Uhr ins Vereinszimmer der Turnhalle Ellefeld und singen Sie mit uns. Sie werden bestimmt Freude haben.

Der Vorstand des gemischten Chores Ellefeld

## Kirchliche Nachrichten

### Sinnvoll leben - aber wie?

Antworten auf eine solche Grundfrage versuchten die Vorträge im Zelt zu geben, das in unserem Ort 14 Tage in der Bahnhofstraße stand. Daß viele Menschen sich selbst diese Frage stellen, bewies die große Resonanz, die die Veranstaltung in breiten Kreisen der Bevölkerung, nicht zuletzt auch vieler Jugendlicher fand. Die Antworten waren ein Versuch, und nicht die Selbstbehauptung einer Ideologie, einer Kirche oder Gemeinde. Das betonten die Redner, die Evangelisten Günter Ankele aus Siegen, Walter Ullmer aus Bayern und Wolfgang Putschky aus Würtemberg, alle drei aber als echte Schwaben. Ein Versuch, Antwort zu geben, besagt nicht, daß man seine Erkenntnis selbst in Zweifel zieht, viel mehr, ob es gelingt, die bereits gefundene und geschenkte Antwort so zu geben, daß Menschen mit anderer Lebenserfahrung und ohne die gleichen Voraussetzungen ein Verstehen, vielleicht sogar ein Bejahen signalisieren. Das ist in diesen 14 Tagen auch geschehen. Es kam zu Gesprächen, die für die Partner Lebenshilfe, für einige auch eine Lebenswende bedeuteten. Gewiß haben Vorurteile gegenüber allem, was vom christlichen Glauben her angeboten wird, die durch einseitige Schu-

len in den letzten Jahrzehnten entstanden, manche, davon abgehalten, die Offenheit dieser Zeltatmosphäre kennenzulernen. Wer seine Vorurteile überwunden hat, fand nicht nur Freude an dem breiten Spektrum der musikalischen Umrahmung, er lernte etwas von der Weite des Horizontes der Redner kennen und vom trefflichen Urteilsvermögen über sinnentleerende oder die Lebensqualität zerstörende Angebote unserer Zeit. Aber es wurden auch die Werte deutlich, die durch den Glauben an Jesus Christus gewonnen werden, nämlich Hoffnung, Treue, Geduld und ungetrübte Freude selbst unter erschwerten Lebensbedingungen. Gegen viele Enttäuschungen und auch verbreiteten Ängste wurden Positionen gesetzt. Die Grundhaltung des Glaubens verändert zwar nicht die Wirklichkeit unserer Wirtschaft und Gesellschaft mit einem Schlag, wie es Parteiprogramme früher und heute kurzfristig verheißen, aber sie bewährt sich im täglichen Leben und verhilft in jeder Altersstufe zu einem aktiven sinnvollen Leben.

Das eine solche Veranstaltungsreihe eines erheblichen technischen und organisatorischen Aufwandes bedarf, ist keine Frage. Die drei Kräfte der Zeltmission, der Organisationsleiter, der Zeltmeister und der Diakon fanden viele freiwillige Helfer an jedem Abend und beim Zeltaufbau und Abbau, bis hin zum Dienst der Freiwilligen Feuerwehr. Es gab kaum Probleme, höchstens für die Anwohner wegen der eingeschränkten Parkfläche auf der Bahnhofstraße. Dankbar sind wir, daß der Zeltplatz und der Parkplatz im gegenüberliegenden Werkgelände freundlich zur Verfügung gestellt wurden.

Günter Mossdorf  
Prediger

## Luther-Kirchgemeinde Ellefeld

Pfarramt: Robert-Schumann-  
Straße 22, Telefon 52 61

Unsere Gottesdienste im Juli 1994

3. Juli

9.00 Uhr Gottesdienst

10. Juli

9.00 Uhr Gottesdienst

17. Juli

9.00 Uhr Gottesdienst

24. Juli

9.00 Uhr Gottesdienst

31. Juli

9.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Zu den Gottesdiensten wird ein Kindergottesdienst angeboten.

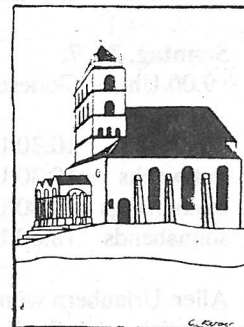
### Weitere Gemeindeveranstaltungen

Bibelstunde in Göltzschtalblick 15

am Mittwoch, dem 6. und 20. Juli 15.00 Uhr

Herzlichst grüßt Sie und wünscht Ihnen einen schönen Sommer

Dieter Bankmann, Pfarrer



# Evangelisch-methodistische Kirche

**Sonntag, 3. 7.**  
9.00 Uhr Gottesdienst

**Dienstag, 5. 7.**  
15.00 Uhr Frauenstunde

**Mittwoch, 6. 7.**  
9.30 Uhr Bibelstunde

**Freitag, 8. 7.**  
19.00 Uhr Vorstandssitzung

**Sonntag, 10. 7.**  
9.00 Uhr Gottesdienst

**Mittwoch, 13. 7.**  
9.30 Uhr Bibelstunde

**Sonntag, 17. 7.**  
9.00 Uhr Gottesdienst

**Mittwoch, 20. 7.**  
9.30 Uhr Bibelstunde

**Sonntag, 24. 7.**  
9.00 Uhr Gottesdienst

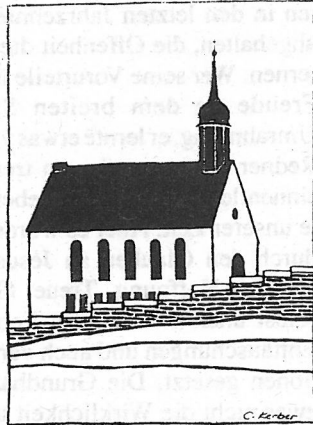
**Mittwoch, 27. 7.**  
9.30 Uhr Bibelstunde

**Sonntag, 31. 7.**  
9.00 Uhr Gottesdienst

sonntags 10.30 Uhr Kindergottesdienst  
mittwochs 19.30 Uhr Chorübung  
donnerstags 19.00 Uhr Posaunenstunde  
sonnabends 18.00 Uhr Jugendstunde

Allen Urlaubern wünschen wir eine erholsame Zeit.  
Herzlich grüßt Sie Ihr

Hans Hertel, Pastor



# Landeskirchliche Gemeinschaft Ellefeld

Südstraße 15, Telefon 54 63

**sonntags**  
19.30 Uhr Gemeinschaftsstunde  
10.30 Uhr Sonntagsschule

**dienstags**  
19.30 Uhr Bibelstunde am 12. 7. getrennt für Männer und Frauen

**mittwochs**  
17.30 Uhr Kinderstunde (ab etwa 10 J.)  
19.30 Uhr Jugendstunde



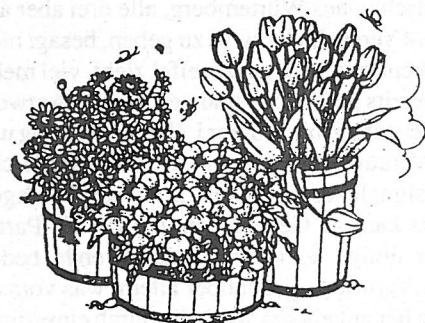
**6. und 20. 7.**  
15.00 Uhr Bibelstunde im Neubaugebiet Göltzschtalblick 15

Herzliche Einladung an alle!

## Geburtstagsjubilare der Gemeinde Ellefeld im Juli 1994

Just, Erhardt	1. 7.	88 Jahre
Müller, Hanna	1. 7.	81 Jahre
Löschner, Rudi	2. 7.	70 Jahre
Krause, Helene	2. 7.	75 Jahre
Müller, Melissa	4. 7.	86 Jahre
Luderer, Marianne	5. 7.	70 Jahre
Klesitz, Cecilia	5. 7.	70 Jahre
Rauner, Ingeborg	8. 7.	71 Jahre
Thoß, Ella	9. 7.	84 Jahre
Raubold, Walter	10. 7.	72 Jahre
Huster, Elfriede	14. 7.	74 Jahre
Meisel, Werner	14. 7.	72 Jahre
Gläser, Hildegard	15. 7.	70 Jahre
Haller, Rudolf	17. 7.	82 Jahre
Fischer, Else	18. 7.	72 Jahre
Anis, Hildegard	19. 7.	84 Jahre
Ahlert, Marianne	19. 7.	80 Jahre
Müller, Helene	20. 7.	87 Jahre
Hain, Johanna	21. 7.	71 Jahre
Schöniger, Margarete	23. 7.	72 Jahre
Eßbach, Rudi	23. 7.	82 Jahre
Fischbach, Marianne	24. 7.	74 Jahre
Schädlich, Anna	25. 7.	77 Jahre
Hopf, Martha	26. 7.	85 Jahre
Wendler, Helene	26. 7.	85 Jahre
Eßbach, Ella	27. 7.	85 Jahre
Pöller, Helmut	27. 7.	73 Jahre
Kleditzsch, Helmut	28. 7.	73 Jahre
Schreiber, Werner	28. 7.	83 Jahre
Rudolph, Elli	29. 7.	85 Jahre
Viehweg, Hanni	29. 7.	85 Jahre
Speck, Marianne	29. 7.	74 Jahre
Krones, Jutta	29. 7.	73 Jahre
Knoll, Hilde	30. 7.	71 Jahre
Wappler, Helmut	31. 7.	72 Jahre

Die Gemeindeverwaltung gratuliert Ihnen, liebe Jubilare, recht herzlich zu Ihrem Geburtstag und wünscht Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit, Freude und Wohlergehen.



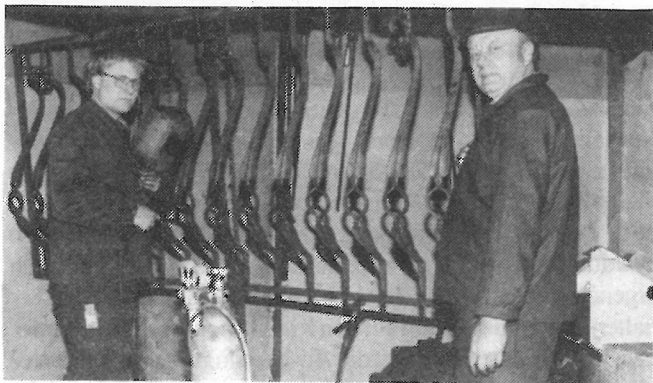
## Wirtschaftlich aufstrebende Gemeinde zieht Handwerker an

Um die Jahrhundertwende genoß Ellefeld den Ruf einer wirtschaftlich aufstrebenden Gemeinde. Kein Wunder deshalb, wenn um diese Zeit verschiedene Handwerker von auswärts versuchten, hier seßhaft zu werden.

Zu ihnen gehörte von den bisher im Ellefelder Boten (s. Februar- u. April-Ausgabe) vorgestellten als Dritter im Bunde auch Albert Paul aus Morgenröthe, der 1905 mit Kind und Kegel nach Ellefeld zog. Bis dahin als Schlosser und Gießer bei der Firma Lattermann beschäftigt, hat er bestimmt mit seinen sechs Kindern in ärmlichen Verhältnissen gelebt. Denn, wie seine Nachfahren berichteten, paßten seine gesamten Habseligkeiten auf einen kleinen Ochsenkarren. Seine erste Wohnung bezog er in der Südstraße in Thossen Fried'schen Haus, in dem er sich auch eine kleine bescheiden ausgestattete Werkstatt einrichtete. Eine der ersten Errungenschaften war eine Handdrehmaschine, worauf er sehr stolz war und die er lange Zeit in Ehren hielt. Den Familienunterhalt verdiente er nur mit gelegentlichen Arbeiten wobei ihm seine Ehefrau und vor allem seine vier Söhne, die im Laufe der Zeit alle dieses Handwerk erlernten, helfen mußten. Mit dem Aufblühen der Stickerei-Industrie in der Region sollte sich auch seine wirtschaftliche Lage bessern. Er machte sich mit dem Aufbau und der Wirkungsweise der Stickmaschinen vertraut, lernte anfallende Reparaturen ausführen und fertigte notwendige Ersatzteile zunehmend selbst an. Unter den Stickmaschinenbesitzern sprach sich bald herum, daß Albert Paul gut, schnell und billig arbeitete, so daß er sich über fehlende Aufträge nicht mehr zu beklagen brachte.

Diesen Service hielt der Betrieb bis nach dem zweiten Weltkrieg aufrecht, was besonders durch die Spezialisierung seines Sohnes Albin möglich war. Er war weit und breit anerkannt, und seine solide Arbeit wurde geschätzt. Da seine Werkstatt zu klein wurde, kaufte er 1912 auf dem Weißmühlenweg, wo sich noch heute der Betrieb befindet, ein Wohnhaus mit einer größeren Werkstatt und gründet im gleichen Jahr die Schlosserei Albert Paul. Seit dieser Zeit befindet sich der Betrieb in Familienbesitz und erlebte wie viele andere in seiner bisherigen Entwicklung Höhen und Tiefen. 1972 übernahm nun ein Enkel des Gründers Siegfried Paul in der dritten Generation die Schlosserei, die hauptsächlich Reparaturen für die Bevölkerung ausführt, Kooperationen übernahm und sich zusehends einen Namen als Bauschlosser erwarb.

Seine Vielseitigkeit kam dem Betrieb besonders nach der Wende zugute, so daß bis heute kein Mangel an Aufträgen besteht und es auch möglich war, die Anzahl der Beschäftigten trotz zunehmender Rationalisierung zu halten. Auch in Zukunft soll nach den Vorstellungen von Siegfried Paul der



Vater und Sohn bei der Anfertigung eines Brüstungsgeländers  
(Foto: Thoß)

Betrieb in Familienbesitz bleiben. Zu gegebener Zeit will er ihn an seinen Sohn Torsten übergeben, der im Herbst einen Meisterlehrgang beginnt.

Siegfried und Torsten stehen aber nicht nur im Beruf ihren Mann. Sie sind, wie auch schon der vorhergehende Inhaber Albert Paul, seit Jahren Angehörige der FFW Ellefeld. Als Gerätewart sorgt Torsten zusammen mit seinen Kameraden ständig für einen funktionstüchtigen Einsatz der ihnen anvertrauten Geräte. Sein Vater erhielt bei der letzten Wahl in diesem Jahr erneut als 2. Vorsitzender des Feuerwehrvereins das Vertrauen.

## Rätsel des Monats Juli

Mit diesem Rätsel werden vor allem die "Dichter" angesprochen. Es soll nämlich von einem unter den Schlossern kursierenden Zweizeiler die erste Zeile gefunden werden, die die Aufgaben eines Schlossers beinhaltet und sich mit der vorgegebenen Zeile reimt.

Bei Abgabe der richtigen Lösung bis zum 15. Juni 1994 im Rathaus (Briefkasten) nimmt der Einsender an der Auslosung teil. Mitarbeiter des Rathauses und der Redaktion sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Auslosung erfolgt unter Ausschluß des Rechtsweges. Für drei der origienellsten Lösungen spendiert die Betriebsleitung je 30,- DM. Die Gewinner werden in der Juli-Ausgabe bekanntgegeben.

Bitte hier abtrennen! -----

### LÖSUNG

.....  
hilft dem Schlosser aus allen Nöten.

Vorname: .....

Name: .....

Anschrift: .....

## Wandervorschläge - Naturlehrpfad "Rote Göltzsch" (Teil 2)

Wie angekündigt, soll die Wanderung entlang des Ellefelder Naturlehrpfades fortgesetzt werden. So recht ruhig und erholungssam ist es, sich an einem sonnigen Sonntagmorgen der Natur zu erfreuen. Diesmal wählen wir das "Echo" (früher Gaststätte, heute nach altem Vorbild gestaltetes Wohnhaus) als Ausgangspunkt. Wir gehen am Waldbad vorbei und wandern die Straße rechts der Göltzsch talaufwärts. Bald verbreitert sich der Auengrund. Die vielen Windungen, des natürlichen Bachlaufes der Göltzsch sind hier gut zu beobachten. Das Ufer ist durch verschiedene Bäume und Sträucher wie Erlen, Pappeln, Weiden befestigt. Ein Schild am Weg weist auf die Eberesche, bei uns Vogelbeerbaum genannt, hin. Es ist ein für das Vogtland und Erzgebirge typischer Baum. Wer kennt nicht Anton Günthers Lied "Dr Vogelbeerbaum". In den Wäldern unserer Heimat sind Fichten die vorherrschenden Bäume. Ein besonders prächtiges Exemplar am Hang ist 130 Jahre alt und dreißig Meter hoch. Eine Tafel mit einer Eule erinnert uns daran, daß wir uns im Naturschutzgebiet befinden und auch entsprechend verhalten sollten.

Bevor wir die Erbwiese erreichen, zweigt der Stöckeleweg nach Beerheide ab. Bequemer geht es sich die ehemalige

Straße zu unserer Nachbargemeinde, die von Keilaus Bank aus bergauf führt. Die Erbwiese ist von Nadel- und Laubwald umgeben. Auffällig ist das Buchenwäldchen am Ufer der Göltzsch, dessen Boden kaum Pflanzenwuchs zeigt.

Unser Weg führt weiter durch Fichtenforst. Kräftige, etwa 100jährige Bäume wachsen am Talhang, während der Berg- hang mit jungen Lärchen bepflanzt ist. Wir nähern uns der Doppelbrücke. Hier mündet der Gahlenbach in die Rote Göltzsch. Mit Natursteinen ist die Brücke wieder ordentlich hergerichtet. Sie gilt als markantes Wanderziel unserer Um- gebung. Ein Rasplatz lädt zum Verweilen ein. Gut ausge- schildert sind die Wege zum Röthelstein und nach Beerheide, der Floßgrabenweg und der Waldweg zur Juchhöh. Alle Ziele sind nach ein bis drei Kilometer bequem zu erreichen. Wir wollen noch bis zur Elisenwiese laufen und auf den Bänken am Ufer des Stauweihers ausruhen. Der kleine Stausee wurde vom Forst angelegt und wird als Wasserreservoir genutzt. Die Uferböschung ist bepflanzt, so daß sich die Anlage gut in die Umgebung einfügt. Zurück nach Ellefeld führt die direkte Straße nach Hohofen oder ein Waldweg über die Ziegelhütte.

## In der Ortschronik geblättert

### Die Herrschaft Ellefeld und ihre Entwicklung bis zum Ende des 16. Jahrhunderts

Als 1469 die Söhne Conrad v. Trützschlers den großen väterlichen Besitz teilten, wurden nur die Untertanen mit ihren Zinsen und Fronen sowie ihren Äckern aufgeteilt. Dagegen blieben die Wälder, die Schäferei, die Gerichtsein- nahmen, Bergwerke und Fischwässer ungeteilt. Auch blieben zunächst alle Söhne gemeinsam auf ihrem Herrensitz in Falkenstein wohnen. Genauere Akten über diese Teilung wurden bis heute nicht gefunden. Da es bald zu ständigen Reibereien zwischen den Brüdern und Vettern in Falkenstein kommt, errichtet Hildebrand v. Trützschler 1501 einen eigen- en Herrensitz in Oberlauterbach. Hans v. Trützschler kauft für seine Söhne das Schincksche Bauerngut in Ellefeld am Fuße des Mühlberges und macht es zu einem Vorwerk. 1511 ziehen die Brüder Georg und Wilhelm dort ein und bewirt- schaften es bis zum Tode ihres Vaters 1519 gemeinsam. Dann zieht Georg wieder nach Falkenstein, Wilhelm aber bleibt in Ellefeld und wird zum Stammvater der Ellefelder Linie der Trützschler.

Aus dem noch gemeinsamen Besitz an Wald usw. ergaben sich immer wieder neue Streitfälle. Deswegen drängt beson- ders Hildebrand auf Oberlauterbach auf vollständige Tren- nung. 1535 kommt es vor dem Oberhofgericht zu Leipzig zu einem Vergleich. Hildebrands Anteil an Wald, Bergwerken, Gerichtseinnahmen, Schäferei und Fischwässer wird vom gemeinsamen Besitz abgetrennt. Georg auf Falkenstein und Wilhelm auf Ellefeld bleiben vorläufig noch bei dem gemein- samen Besitzstand. Erst nach dem Tode Wilhelms 1545 kommt es zwischen seinen Söhnen Georg, Caspar und Micha- el auf Ellefeld und ihrem Onkel Georg auf Falkenstein zur vollständigen Trennung (1549)

Die Ellefelder Herrschaft besitzt jetzt ein Viertel des ehema- ligen Trützschlerschen Gesamtbesitzes. Seine Äcker und Wiesen ziehen sich zwischen dem Eger und Mühlberg bis zur Juchhöh. Die Wälder grenzen im Osten ungefähr auf der

Linie Hohofen-Röthelstein-Tannenbergesthal-Gottesberg an die Auerbacher Wälder, im Westen und Süden etwa auf der Linie Juchhöh-Hammerbrücke-Schneckenstein an die Fal- kensteiner und Schönecker Wälder. Die Untertanen der Elle- felder Herrschaften sind nur zu einem kleinen Teil in Ellefeld selbst ansässig. Von den 20 Gütern, die es damals in Ellefeld gibt, sind es nur 7. Die übrigen verteilen sich auf mehrere Orte des damaligen Gesamtbesitzes des Trützschler. So gehören zum Rittergut Ellefeld noch 14 Untertanen in Falkenstein, 12 in Neustadt, 12 in Werda, 5 in Dorfstadt, 4 in Trieb und 1 in Kottengrün. Rechtskräftig wird diese Teilung erst 1551, so daß man erst von da an von einer selbständigen Herrschaft wirklich sprechen kann. Während der eine Bruder, Caspar, früh ohne Erben stirbt, vertragen sich Georg und Michael nur schlecht. Georg einigt sich schließlich mit seinem Bruder und gibt ihm 100 Gulden " daß er raus von ihm baue". Michael baut ganz in der Nähe, mitten in die Felder auf dem Mühlberg. 1558 kommt es zur offiziellen Teilung der Herrschaft Elle- feld. Michael begründet das Rittergut Mühlberg, das aber nur bis 1626 Bestand hat und dann an Falkenstein fällt. Ellefeld und Mühlberg besitzen jeweils ein Achtel des ehemaligen Gesamtbesitzes der Trützschler. Georg von Trützschler auf Ellefeld wurde durch seine Hochzeit mit Rebecca v. Tettau auf Mechelgrün am 13. 8. 1544 weit über die Grenzen des Vogtlandes hinaus bekannt. Diese Hochzeit ist als die "Blut- hochzeit" in die vogtländische Geschichte eingegangen. Nach der Trauung und der anschließenden Festschreibung des Ehevertrages kam es dann vor den Toren der Stadt Plauen zu schweren Auseinandersetzungen zwischen den verfeinde- ten Verwandten und Hochzeitsgästen, wobei 3 Ritter getötet und 3 Personen schwer verletzt wurden. Über die Begebenheit vor 450 Jahren soll später einmal genauer berichtet werden. Bei den Trützschlers zeigten sich bald die Folgen der mehr- fachen Teilungen. Besonders die Rittergüter Ellefeld und Mühlberg sind kaum lebensfähig. Beide sind in ständigen Geldnöten. So nimmt es kaum Wunder, daß Georg auf Ellefeld und Michael auf Mühlberg 1564 dem Kurfürsten August ihre Güter zum Kauf anbieten. Dieser läßt deshalb 1566 dieser Güter durch seinen Rentmeister Barthel Lauter- bach besichtigen. Sein Urteil fällt ungünstig aus. Er berichtet an den Kurfürsten u. a.: "die beiden Trützschler auf Ellefeld und Mühlberg sind arme Gesellen, die sich kümmerlich auf ihren Gütern durchschlagen und mit vielen Kindern befallen sind". Er empfiehlt daher nur den Kauf der Wälder. Der Kurfürst sieht aber vorerst vom Kauf ab.

Zu den Waldkäufen des Kurfürsten im Vogtland muß man folgendes wissen: 1560 hatte er bereits die Wälder des Ritter- gutes Göltzsch (Rodewisch) an sich gebracht. 1563 hatte er die Wälder zu Schöneck und Kottenheide erworben. 1579/80 verkauften Hans-Georg, Edler von der Planitz, und sein Bruder Hans Dietrich die ausgedehnten Auerbacher Waldun- gen. Nun fehlten ihm zur Abrundung seines Besitzes im Vogtland noch die Trützschlerschen Wälder. Georg v. Trützschler auf Ellefeld erlebte den Verkauf seiner Wälder nicht mehr, er war 1570 gestorben. Seine Söhne Georg- Wilhelm und Georg-Albrecht und ihr Onkel Michael ver- kauften schließlich 1582 ihren Wald für 5000 Gulden. Eine lächerliche Summe, wenn man bedenkt, daß sie damit auch aller Rechte und Gerechtigkeiten entsagten, die mit dem Waldbesitz verbunden waren, so z. B. auch die Jagd. Für ihren eigenen Bedarf hatten sie ein kleines Stück Wald zurückbe- halten. Die Haushaltung auf den Rittergütern wird nun immer kärglicher. Dagegen bringt die Ausbeutung dieser Wälder vor allem nach dem Bau der Floßgräben, dem Kurfürsten reiche Gewinne.

Heimatfreunde Ellefeld (Gr.)